

Die Telemänner im Schloss Solitude Stuttgart

Kinder- und Jugendbarockorchester Die Telemänner

Junge Musiker kennen keine Grenzen

Das internationale Kinder- und Jugend-Barockorchester Die Telemänner war jüngst in zwei Konzerten unter dem Motto „Elemente“ zu hören. Die Kinder und Jugendlichen im Alter von 11 bis 17 Jahren führten Werke von Jean-Féry Rebel, Antonio Vivaldi, Archangelo Corelli und Erik Scharwächter auf. Veranstaltet wurden die Konzerte von der katholischen Gemeinde St. Josef in Esslingen und von der evangelischen Gemeinde Botnang in der Kapelle von Schloss Solitude. Gemeinsam musizierten Gäste aus der Musikschule

Peter Vermesy aus der ungarischen Stadt Maglód mit jungen Musikern aus der Region, die sich zuvor zu einem Workshop bei der Gedok in Stuttgart versammelt hatten.

Die Orchester-Suite „Les éléments“ des französischen Violinisten und Komponisten Jean Féry Rebel gehört nicht unbedingt zum gängigen Repertoire eines Jugendorchesters. Die einzelnen Sätze verlangen den Streichern und Holzbläsern nicht nur eine große Virtuosität, sondern auch differenzierte musikalische Gestaltung ab. Hervorzuheben sind die Flö-

tistin Fruzsina Barta sowie die hohen Streicher, die die anspruchsvollen Passen bravourös meisterten. Mit Vivaldis „Sommer“ und „Winter“ aus den „Vier Jahreszeiten“ op. 8 standen zwei populäre Werke der Barockmusik auf dem Programm. Karlotta Sperling zeigte im ersten und dritten Satz des „Winter“ eine temperamentvolle Interpretation, während Norbert Kiss im zweiten Satz seinen fein abgestimmten Geigenton über dem aufmerksam begleitenden Orchester schweben ließ. Johann Balle bot eine sehr souveräne Leistung im „Sommer“, gut abgestimmt begleitete ihn das Ensemble. Als musikalisches Highlight war das Werk „Feuer“ des 15-jährigen Komponisten Erik Scharwächter angekündigt worden. Das Werk, das Teil eines viersätzigen Zyklus der Elemente ist, bestach durch eine höchst konzentrierte und klanglich nuancenreiche Aufführung. Vom Züngeln der kleinen Flamme bis zum zerstörerischen Feuerball bot sich eine Aufführung, die an Effekten nicht spar- te und die große Dramatik entwickelte. Mit beachtlicher Ernsthaftigkeit interpretierten die jungen Musiker dieses Werk.

Steffi Bade-Bräuning führte durch das Programm und leitete das Orchester mit großer Präzision und Ausdrucksstärke. Über das Konzert hinaus hatte das Orchester eine Film-Produktion. Das Projekt wurde von der Zukunftsstiftung Heinz Weiler und dem Kinderhilfswerk Kiniki unterstützt.



Vor stimmungsvoller Kulisse haben die jungen Musiker ihr großes Können demonstriert. Foto: Ostertag